

Leitfaden für das

Fach – und Evaluationsgespräch

zwischen Dekanat und Pfarramt

unter dem Motto «miteinander die Gegenwart besprechen und bewerten – miteinander die Zukunft gestalten und planen».

Die Pfarrpersonen werden eingeladen, zu den einzelnen Schwerpunkten eine Selbstbeurteilung vorzunehmen nach folgendem Massstab:

- A:** ausgesprochene Stärke
B: entspricht mehrheitlich dem Geforderten bzw. den Erwartungen
C: Entwicklungsbereich, persönliche Schwäche

1. Erfüllung der pfarramtlichen Aufgabe entlang der 4 Handlungsfelder (= output); persönliche Arbeitsorganisation

- Mögliche Kriterien:
- Berufliches, fachliches Können und Wissen
 - Sorgfalt
 - Erkennen/Lösen von Problemen
 - Arbeitsvolumen; Effizienz, Effektivität
 - Kostenbewusstsein
 - Innovation, Originalität, Kreativität

Aufgabe	Selbstbeurteilung
Verkündigung und Gottesdienst (Predigtgottesdienste; Familiengottesdienste; Spezialgottesdienste; Kasualien)	
Diakonie und Seelsorge (Telefon, Spital, Heim, Hausbesuche; Zusammenarbeit in der Region, Bezirk, Kanton und SEK)	
Bildung und Spiritualität (Religionsunterricht erteilen, Elternkontakte pflegen, Konfirmandenlager vorbereiten, durchführen, abrechnen; Arbeit mit Zielgruppen, z.B. Erwachsenenbildung, Senioren etc.)	
Gemeindeaufbau und Leitung (Visionen und Zukunftsstrategien entwickeln; Arbeit mit Freiwilligen gestalten; Leitungsfunktionen übernehmen; etc.)	
Planung / Arbeitsorganisation / Administration (Sitzungen vor- und nachbereiten, Erreichbarkeit gewährleisten, Register führen, Telefonate und Post entgegennehmen und bearbeiten, Mitteilungen an die Presse, z.B. Kibo etc.)	

2. Beurteilung und Gespräch über die persönlichen Kompetenzen

Kompetenzbereich	Dimension	Selbst-beurteilung
Glaubwürdig leben	Authentizität	
	Belastbarkeit	
	«mein einfaches Evangelium»	
Verhalten situationsgemäss gestalten	Beziehungs- und Empathiefähigkeit	
	Kommunikation	
	Team- und Konfliktfähigkeit	
Einfluss nehmen	Leitung	
	Repräsentation	
Lösungen entwickeln	(hermeneutisch)-analytische Kompetenz	
	(hermeneutisch)-kreative Kompetenz	
Ergebnisse erbringen	Planen und Organisieren	
	Ziel- und Lösungsorientierung	

3. Perspektiven, Erwartungen aus Sicht der Pfarrperson

Was brauche ich, um meiner Aufgabe als Pfarrperson und meinem Amt weiterhin gerecht zu werden oder mich zu verbessern? Wo sehe ich Handlungsbedarf? Wo brauche ich Unterstützung?

4. Ziele

Ergebnisblatt: Gespräch Pfarrerin, Pfarrer mit Dekanin, Dekan

Name der Pfarrerin, des Pfarrers _____

Name der (Vize-)Dekanin, des (Vize-)Dekans _____

Welche Ergebnisse halten wir gemeinsam fest?

Aus der Sicht des Pfarrers/der Pfarrerin	Aus der Sicht des Dekan, der Dekanin
Wichtige Mitteilungen, offene Punkte:	Wichtige Mitteilungen, offene Punkte:

Ziele	Massnahmen	Termin

Es wird empfohlen, pro Ziel einen persönlichen Entwicklungsplan zu erarbeiten.

Datum und Unterschrift Die/der Pfarrer/in	Datum und Unterschrift Die/der Dekan/in
--	--

Wegleitung zum Fachgespräch

- Das Fachgespräch findet in der Regel bei der Kapitularin bzw. beim Kapitular statt.
- Das Fachgespräch mit einem Kollegen, mit einer Kollegin in der eigenen Kirchgemeinde übernimmt die Vizedekanin bzw. der Vizedekan.
- Mit der Dekanin, mit dem Dekan führt der Kirchenratspräsident das Fachgespräch; die Dekanin bzw. der Dekan führt das Fachgespräch mit der Vizedekanin/mit dem Vizedekan.
- Die Dekanin, der Dekan selbst soll eine Fremdbeurteilung höchstens zu denjenigen Punkten vornehmen, zu denen er über eine eigene Beobachtung oder einen eigenen Eindruck verfügt. Das Fachgespräch unterscheidet sich grundsätzlich vom Evaluationsgespräch, in welchem zu allen Schwerpunkten auch eine Fremdbeurteilung stattfindet.
- Die Dekanin, der Dekan bzw. die Vizedekanin, der Vizedekan künden geplante Fachgespräche in der Bezirkskirchenpflege (BKP) an.
 - ⇒ Die Visitatorin, der Visitor erhält Gelegenheit, Anliegen für das Fachgespräch anzumelden.
 - ⇒ Nur Themen, welche die Visitatorin, der Visitor der betroffenen Pfarrperson gegenüber schon selbst angesprochen hat, können – und sollen auch – im geplanten Fachgespräch behandelt werden. Das **Ziel** dieses Ansprechens wird zuvor zwischen Dekanin, Dekan und BKP-Mitglied festgelegt. (Es soll geklärt werden, was die Dekanin, der Dekan durch das Ansprechen erreichen soll).
- Nach dem Fachgespräch gibt die Dekanin, der Dekan der BKP eine Rückmeldung zum Gespräch **ausschliesslich zum Ergebnis in Bezug auf das Anliegen der Visitatorin, des Visitors**.
- **Die Pfarrperson** ist verantwortlich für die Information der Kirchenpflege über das Fachgespräch. Je nach getroffener Zielvereinbarung macht die Pfarrerin, der Pfarrer diese dem Kirchenpflegepräsidium oder der ganzen Kirchenpflege transparent. Es wird empfohlen, diesen Punkt im Fachgespräch anzusprechen und die Pfarrperson zu einem sinnvollen Vorgehen zu ermutigen.
- Das Ergebnisblatt wird kopiert: ein Exemplar bleibt beim Dekanat, das Original behält die Pfarrperson. Beim nächsten Fachgespräch wird darauf Bezug genommen. (Aufbewahrung gemäss weiteren Ausführungen des Personaldienstes).